

## Begruß-Preis

In der Hauptredaktion oder deren Ausgaben abgeholt: vierzigpfennig. A 3.—, bei unregelmäßiger täglicher Zustellung ins Haus A 3.75.— Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierzigpfennig A 4.50.— für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

## Redaktion und Expedition:

Johanniskirche 8.  
Hempelstraße 133 und 222.

Filialredaktionen:

Alfred Hahn, Buchhandlung, Universitätsstr. 3,  
2. Stock, Käthe-Kinzer-Str. 14, u. Königstr. 7.

## Haupt-Filiale Dresden:

Waisenstraße 84.

Hausmeister Ant I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:

Gottlieb Duttweiler, Hergest. Vorst. Buchhandlung,

Altenstraße 10.

Hausmeister Ant VI Nr. 4603.

Reisebüro:

A. D. 14.50

Postk. 10.50

Tele. 13.50

Se eisach und tot und  
fachlich über jede Frage, die  
der sie zum Worte kamen.“  
„So speit sich Wehring seit mit diesen Dingen ins Ge-  
sicht“, bemerkt dazu Bernhard. „Er führt dann fort:  
„Über den Hochverratsprozess. In der neuen Darstellung  
sich heißt es in der alten Schrift: heißt es:  
„Deiner fühlst wie ein  
dummer Junge.“

Über die Verhaftung des  
Rebellenkriegslehrers heißt es in der  
alten Schrift:

„Wieder Wochen später wurde  
dieser Agitationstreffer wiederholt  
bei der Verhaftung Deutlers, eines  
Strohrechters des Berliner  
Parteileiters. Es befand sich in  
den lichten Gassen des Schmied-  
viertels, auf dem das ver-  
botene Blattchen der Schmied-  
kunst, — und dann  
wurde der Druck und Schriften-  
druck die schärfste Kritik gebracht, ob er  
nur verfolgt wegen des Ver-  
schwundens, für die kein Name habe,  
denn vor einiger Zeit dieser  
geschäftige, volkstümliche und  
sozialistisch entfaltete sich für den  
mehrheitlichen Massenweg; Deutler  
wurde verhaftet und stand im  
Gefangenheitszettel, noch ehe die  
Untersuchung gegen ihn geschlossen  
war. Wehring gesteht das  
gerade zur Kraft, aber immer  
gleicher die Demokratie nicht  
in gewöhnlichem Maße. Die Be-  
teiligung der Arbeiterschaft war  
viel geringer als in den  
früheren Fällen; auch in  
ihren Kreisen drückt sich endlich  
eine lebhafte Entrüstung  
dagegen die normale  
Funktionalität dieses Demokra-  
tismus.“

Man kann ihm auch aus anderen Schriften ganz ähn-  
liche Sachen nachvieren, die in der neuen Bearbeitung  
der Geschichte der Sozialdemokratie ganz anders dargestellt  
werden.

In der Schrift gegen Herrn  
Söder und 1918 findet sich heißt es:  
„Bismarck trug dem Reichstag  
die verläßliche Entschuldung vor,  
der berechtigte Ratz der Vorsteher  
kommun ist bei der Schlacht nach  
im Reichstage sehr treffend sagte,  
daß der preußische Städtebau  
den besten Raumausbau als  
undankbares Ideal verschwendete,  
hat unentbehrliche Brüder ge-  
tragen und trägt sie noch heute.“

Der tiefe und weise Sinn  
der verläßlichen Entschuldung,  
die, wie Hiltl Bismarck einmal  
im Reichstage sehr treffend sagte,  
der preußischen Städtebau  
gewesen, dieser verhängten  
Vorsteher auf unabkönnige  
Verantwortung der Gemeinde-  
der. Der Vorsteher kann  
glaubt die hohe Verantwortung  
die unabkönnige Verantwortung  
zu haben, welche sie dem sta-  
tlichen Einfluß Bismarcks verlegt  
hatte.“

Und dieses „prächtige Rätsel“ treibt seit Jahren in  
der Partei kein Leben, als Obermoralist und wird von  
Bebel, der sich selbst das Zeugnis der geläufigsten Erklä-  
rung ausstellt, auch noch in Schulz genommen. Wehring hat  
sich ja häufiglich doch gewünscht gezeigt, verläßliche seine Mit-  
arbeiterin an der „Zeitung des Volkes“ und den anderen  
Parteizeitungen einzuführen. Aber der Mann hat die Stimm-  
wiederholungen, und die „Zeitung des Volkes“ wird sich im  
gegebenen Moment seiner würdig zeigen und ihm wieder  
ihre Spalten öffnen.

\* Berlin, 16. September. Eine interessante  
Gegenüberstellung der augenblicklichen

Geheimrat Proktor Kronau in der soeben erschienenen  
Septembernummer der „Akte“, der Monatschrift des  
Deutschen Arbeitervereins. Während wir im letzten  
Hilfes mit einer Schlachtlinie von 14 U-Booten und  
4 Panzerkreuzern auf dem Platz erscheinen können, ver-  
fügt England heute über 40 U-Boote und 28  
Panzerkreuzer; Frankreich über 18 U-Boote und 18  
Panzerkreuzer; Italien über 4 U-Boote und 5 Panzerkreuzer;  
Österreich über 8 U-Boote und 2 Panzerkreuzer; Japan über 8  
U-Boote und 5 Panzerkreuzer. Deutschland steht also  
heute an vierter Stelle, nach England, Frankreich und  
Italien. Der Friede und steht jetzt zusammen 28  
U-Boote und 18 Panzerkreuzer, der Friede und  
dagegen 28 U-Boote und 20 Panzerkreuzer. England  
ist vorläufig so überlegen, daß es augenblicklich mit seinen  
40 U-Boote und 30 Panzerkreuzern den vereinigten  
Flotten von Frankreich, Italien und Deutschland mit  
45 U-Boote und 24 Panzerkreuzern Trost bieten kann,  
es hat daher nicht bloß den von ihm beschäftigten „two  
powers standard“, sondern in Wirklichkeit einen „three  
powers standard“ erreicht, mit anderen Worten, es kann  
zur Zeit auf dem See einen Krieg mit den drei stärksten  
europäischen Mächten wagen. Sein der Anfang des  
Kriegsgeiges, also seit dem 14. Juni 1918, haben wir  
eher wählt, war nicht zu stoppen, wir tun so, und nicht bloß unter  
uns, sondern leider auch dem Auslande gegenüber, als  
wenn die bis zum Jahre 1918, also im Laufe von 18  
Jahren, vom Reichsangehörigen noch in bewilligenden Kreis-  
tagen tatsächlich fertig waren, während die im Jahre 1918  
noch zu fordernden letzten beiden U-Boote erst noch  
frühestens 2 Jahre später, also erst 1919, bereitstehen werden.  
Nur wenn unser Flottenausbauprogramm keine  
Zürcher erlebt, wird nach Verlauf von 10 langen  
Jahren die deutsche Kriegsflotte mit ihren 84 U-Boote-  
n, 8 Panzerkreuzern, 24 geschwanzten Kreuzern und  
80 Hochseefortschiffen zum Schlag bereit sein, und auch  
die unbedingt nötigen Sicherheitsfahrten für einen eintretende  
Kriegsfall bestehen. Von dieser freien Höhe sind wir heute  
aber noch weit entfernt und die vorliegende Gegenüber-  
stellung unserer modernen U-Bootfahrt mit denen der  
ersten Seeschlacht hat gezeigt, daß wir vorläufig noch gar  
keinen Grund haben, auf unsere maritimen Machtmittel  
zu pochen.

— Die vereinigten nationalliberalen Parteien des Wahl-  
kreises Ottweiler-St. Wendel-Meisenheim erheben  
Einspruch gegen die Wahl des Zentrumabgeord-  
neten Hirsch vom Reichstag, welche nur mit einer absoluten  
Mehrheit von 38 Stimmen erfolgte. Es ist bereits amtlich  
festgestellt, daß über 100 Wähler boykott wählten, und  
war in dem gewonnenen und im benachbarten bayerischen  
Wahlkreis diese Unregelmäßigkeiten sollen nach der „Kölner  
Rhein“ auch ein gerüchtliches Nachspiel haben, um fest-  
zustellen, ob die Biegler aus eigener Anteile hoffeln

— Ebenso wie der Präsident der französischen Repu-  
blikaner, Léon, vom Kaiser die Erlaubnis erhalten  
hat, in diesen Tagen die letzteren Werte unter den Anlagen  
des Kriegshafens in Sidi zu befähigen, ist dies auch dem  
Marine-Attache bei der griechisch-türkischen Botschaft in Berlin,  
Kapitän R. A. Allenby bewilligt worden.

— Der britischen Consul in Deutschland sind von  
der britischen Regierung erlaubt worden, zu ermitteln, wieviel  
englische Untertanen in ihrem Consulat angeschwärzt  
sind, welches Gebiete sie betreiben, wieviel Rechte sie besitzen  
und wieviel sie jährlich verdienen. Die konsonant  
Bürokratie bezeichnet diese Enquête als kindisch. Bei  
den Konflikten erregt die Rundfrage der Regierung, wie  
viele Menschen aus Deutschland besogen, großes Er-  
staunen, da man sich ihren Zweck nicht recht erklären kann,  
während die in Betracht kommenden englischen Unterthanen  
sich über die Sache beschäftigen. Sie lehnen es durchaus ab,  
jedem einzelnen Aufschluß über ihre Privatangelegenheiten zu  
geben einzelne, ob der Frage ein Consul ist oder nicht.

— Besonders der Automaten hat den preußischen  
Postminister infolge von Klagen darüber, daß die mit  
Schokolade, Butterweier usw. gefüllten Automaten Schuh-  
funden zur Räuchererei und Geschwärzung, nicht selten sogar  
zu höchst schändlichen Ausschreitungen Anlaß gegeben haben,  
eine Verordnung an die Regierungen erlassen, in der  
es heißt:

„Die angehenden Ermittlungen haben zu den ersten Er-  
richtungen der betreffenden Behörden geführt und auch die Frage  
der Erziehung gebracht, ob auf die Belehrung solcher Autoren  
eingezogen sein möchte. Man hat jedoch von der Verfolgung  
dieses Gedankens Abstand genommen. Es möchte überhaupt nicht  
möglich sein, den Kindern alle Beschwerden entziehen zu  
mögen, die das heutige Kulturbüro als unvermeidliche Folge  
seiner Entwicklung mit sich bringt. Weit mehr, wie in

— Und dieses „prächtige Rätsel“ treibt seit Jahren in  
der Partei kein Leben, als Obermoralist und wird von  
Bebel, der sich selbst das Zeugnis der geläufigsten Erklä-  
rung ausstellt, auch noch in Schulz genommen. Wehring hat  
sich ja häufiglich doch gewünscht gezeigt, verläßliche seine Mit-  
arbeiterin an der „Zeitung des Volkes“ und den anderen  
Parteizeitungen einzuführen. Aber der Mann hat die Stimm-  
wiederholungen, und die „Zeitung des Volkes“ wird sich im  
gegebenen Moment seiner würdig zeigen und ihm wieder  
ihre Spalten öffnen.

\* Berlin, 16. September. Eine interessante  
Gegenüberstellung der augenblicklichen

Seefreiheitsträger der Großmächte veröffentlicht  
Geheimrat Proktor Kronau in der soeben erschienenen  
Septembernummer der „Akte“, der Monatschrift des  
Deutschen Arbeitervereins. Während wir im letzten  
Hilfes mit einer Schlachtlinie von 14 U-Booten und  
4 Panzerkreuzern auf dem Platz erscheinen können, ver-  
fügt England heute über 40 U-Boote und 28  
Panzerkreuzer; Frankreich über 18 U-Boote und 18  
Panzerkreuzer; Italien über 4 U-Boote und 5 Panzerkreuzer;  
Österreich über 8 U-Boote und 2 Panzerkreuzer; Japan über 8  
U-Boote und 5 Panzerkreuzer. Deutschland steht also  
heute an vierter Stelle, nach England, Frankreich und  
Italien. Der Friede und steht jetzt zusammen 28  
U-Boote und 18 Panzerkreuzer, der Friede und  
dagegen 28 U-Boote und 20 Panzerkreuzer. England  
ist vorläufig so überlegen, daß es augenblicklich mit seinen  
40 U-Boote und 30 Panzerkreuzern den vereinigten  
Flotten von Frankreich, Italien und Deutschland mit  
45 U-Boote und 24 Panzerkreuzern Trost bieten kann,  
es hat daher nicht bloß den von ihm beschäftigten „two  
powers standard“, sondern in Wirklichkeit einen „three  
powers standard“ erreicht, mit anderen Worten, es kann  
zur Zeit auf dem See einen Krieg mit den drei stärksten  
europäischen Mächten wagen. Sein der Anfang des  
Kriegsgeiges, also seit dem 14. Juni 1918, haben wir  
eher wählt, war nicht zu stoppen, wir tun so, und nicht bloß unter  
uns, sondern leider auch dem Auslande gegenüber, als  
wenn die bis zum Jahre 1918, also im Laufe von 18  
Jahren, vom Reichsangehörigen noch in bewilligenden Kreis-  
tagen tatsächlich fertig waren, während die im Jahre 1918  
noch zu fordernden letzten beiden U-Boote erst noch  
frühestens 2 Jahre später, also erst 1919, bereitstehen werden.  
Nur wenn unser Flottenausbauprogramm keine  
Zürcher erlebt, wird nach Verlauf von 10 langen  
Jahren die deutsche Kriegsflotte mit ihren 84 U-Boote-  
n, 8 Panzerkreuzern, 24 geschwanzten Kreuzern und  
80 Hochseefortschiffen zum Schlag bereit sein, und auch  
die unbedingt nötigen Sicherheitsfahrten für einen eintretende  
Kriegsfall bestehen. Von dieser freien Höhe sind wir heute  
aber noch weit entfernt und die vorliegende Gegenüber-  
stellung unserer modernen U-Bootfahrt mit denen der  
ersten Seeschlacht hat gezeigt, daß wir vorläufig noch gar  
keinen Grund haben, auf unsere maritimen Machtmittel  
zu pochen.

— Der Ausland der Berliner Kärtner hat große Aus-  
dehnung erlangt. Bereits sind über 2000 Arbeiter zu den 150  
Häusern, die 280 Arbeiter jenen weiter zu den Wohnhäusern zurück-  
gekehrt, während die Arbeitenden deutlich zurückgegangen. Von den  
Häusern, die zunächst in Betrieb kamen, hat keine einzige  
der Betreibergesellschaften ausländische Belegschaft. Der Ausland wird  
von dem Aufstand der Metallarbeiter geplagt. Dieser steht auch  
der Rückkehr der Metallarbeiter. Von diesen fehlen  
Tausend 100 bis 120 Häusern. Durch diese Auslande sind Schleifer,  
Tischler, Schlosser, Formierer usw. in Wirtschaftsschwäche geraten. Der  
Ausland der Wirtschaftskrisis und -Stagnation in  
durch einen Vergleich der Einnahmen des Berliner Gewerbe-  
gerichts bestätigt worden. (Vgl. Jg.)

\* Aus Bayern. „Rüttling“ ist gegenwärtig sehr gut  
verkauft, schreibt die „Augsburg Post“: „Die Bürger kommen aus  
allen Seiten zu uns, um das Buch zu kaufen. Da den letzten Tagen  
verrichtete auch die Prinzessin Anna von Sachsen-Coburg-Gotha  
in Augsburg eine Reise, um das Buch zu kaufen. Diese Reise ist in der  
Gegenwart der Bayrischen Verlagsanstalt sehr gut ver-  
kauft.“

\* Wien, 16. September. Der amalische Gericht über  
die Gemeindezessionierung der Stadt Wien anlässlich  
der Veröffentlichung des Kaisertrecks legt am 18. September  
daraus hervor, daß der Bürgermeister keine offizielle  
Ressentiss aus der Kaiserdeputation hatte und ihre Authenti-  
tät in jener Gemeindezessionierung bestreitet. Schon da-  
mals am 8. September erklärte der Bürgermeister, daß  
die Bouillonquelle verbraucht sei, nach dem Tropfen in  
Wien herauß, dem Kaiser also ein falscher Bericht er-  
ichtet sei. Wer der Urheber dieses falschen Berichts war,  
ist bis heute noch nicht aufzufinden.

\* Aus Bayern. „Rüttling“ ist gegenwärtig sehr gut  
verkauft, schreibt die „Augsburg Post“: „Die Bürger kommen aus  
allen Seiten zu uns, um das Buch zu kaufen. Da den letzten Tagen  
verrichtete auch die Prinzessin Anna von Sachsen-Coburg-Gotha  
in Augsburg eine Reise, um das Buch zu kaufen. Diese Reise ist in der  
Gegenwart der Bayrischen Verlagsanstalt sehr gut ver-  
kauft.“

\* Wien, 16. September. Der amalische Kaiser begab  
sich heute früh 5 Uhr auf die Pirsch und arbeitete dann  
mittag über eingetroffen und begibt sich morgen in die  
Vorstadt.

\* Wien, 16. September. Kaiser Friedrich von Preußen, der jetzt einziger  
Löwen in Gesellschaft des Herzogs Karl Eduard von Sachsen-  
Coburg und Gotha als Schloss Weinheimbrunn im Kreis Land-  
gerichtsgesetz genommen hat, mit seinen Kompositionen zog am  
27. 8. in Würzburg in Weinheimbrunn in Rommern zur Teil-  
nahme an den dortigen Jagden ein. Ein Aufenthaltsort dort  
wurde zum 1. Oktober wieder.

\* Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg-Strelitz, Den-  
mark, Nr. 80, wird unter Beschluß in diesen Verhandlungen mit dem  
1. Oktober d. J. im 1. Garde-Ulanen-Regiment angestellt. Herzog  
Adolf Friedrich am 17. Juni 1892 geboren, ist der älteste Sohn  
des Herzogs.

\* Herzog Herbert Bismarck ist mit Hedwiga Schlesien heute über  
Salzburg nach München abgereist, wo er sich noch zeitiglich  
Königshaus und Arbeitshaus begibt.

\* Graf Stengel hat heute die Leitung des Reichs-  
schaffens übernommen.

\* Der hier eingesetzte Präsident des russischen Minister-  
schafes Witte, ist sofort nach Paris weitergezett.

\* Hier angesammelt sind der Staatssekretär Möller von  
Sutt, der Kammergerichtspräsident v. Treuenbrietzen vom Umlauf  
der Postzeitung, der Generalstaatsanwalt v. Albrecht, v. Appel,  
Oberst Graf Montecuccoli, Oberst Edler v. Appel, Oberst  
Edler v. Appel, Major Leopold Klock, sowie Kriegsminister  
Major Leopold Klock werden sich am 18. September früh zur  
Begrußung des Kaisers nach Wiener Hofkutsche begaben.

\* Dresden, 16. September. Der deutsche Kaiser begab  
sich heute früh 5 Uhr auf die Pirsch und arbeitete dann  
mittag über eingetroffen und begibt sich morgen in die  
Vorstadt.

\* Dresden, 16. September. Der Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

+ Weinfelden, 16. September. Nach dem Beifall zu  
schließen, welchen die Agitationstreben des Reichstags-  
abgeordneten Hüs aus Bezug im höchsten Kohlenschiefer  
gefundene haben, in die Vorberührung unter den Berg-  
arbeitern in ein neues Stadium getreten und ein Ausland  
durchaus nicht ausgeschlossen, wenn auch Hüs zunächst nur  
die Kraft hat, die Bergleute zum Beitreten zum Verbande  
zu bewegen.

\* Wien, 16. September. Der amalische Gericht über  
die Gemeindezessionierung der Stadt Wien anlässlich  
der Veröffentlichung des Kaisertrecks legt am 18. September  
daraus hervor, daß der Bürgermeister keine offizielle  
Ressentiss aus der Kaiserdeputation hatte und ihre Authenti-  
tät in jener Gemeindezessionierung bestreitet. Schon da-  
mals am 8. September erklärte der Bürgermeister, daß  
die Bouillonquelle verbraucht sei, nach dem Tropfen in  
Wien herauß, dem Kaiser also ein falscher Bericht er-  
ichtet sei. Wer der Urheber dieses falschen Berichts war,  
ist bis heute noch nicht aufzufinden.

\* Aus Bayern. „Rüttling“ ist gegenwärtig sehr gut  
verkauft, schreibt die „Augsburg Post“: „Die Bürger kommen aus  
allen Seiten zu uns, um das Buch zu kaufen. Da den letzten Tagen  
verrichtete auch die Prinzessin Anna von Sachsen-Coburg-Gotha  
in Augsburg eine Reise, um das Buch zu kaufen. Diese Reise ist in der  
Gegenwart der Bayrischen Verlagsanstalt sehr gut ver-  
kauft.“

\* Österreich-Ungarn. Kaiser Wilhelm; Mandat.

\* Wien, 16. September. Der amalische Kaiser zu  
seiner Ehre, Kriegsminister, Kriegsminister, Oberst Edler v. Appel,  
Oberst Graf Montecuccoli, Oberst Edler v. Appel, Oberst  
Edler v. Appel, Major Leopold Klock, sowie Kriegsminister  
Major Leopold Klock werden sich am 18. September früh zur  
Begrußung des Kaisers nach Wiener Hofkutsche begaben.

\* Dresden, 16. September. Der deutsche Kaiser begab  
sich heute früh 5 Uhr auf die Pirsch und arbeitete dann  
mittag über eingetroffen und begibt sich morgen in die  
Vorstadt.

\* Dresden, 16. September. Der Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

\* Wien, 16. September. Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

\* Wien, 16. September. Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

\* Wien, 16. September. Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

\* Wien, 16. September. Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

\* Wien, 16. September. Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

\* Wien, 16. September. Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

\* Wien, 16. September. Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

\* Wien, 16. September. Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz  
Salvator unter begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung  
die Würde nach Wien an.

\* Wien, 16. September. Kaiser Franz Josef trat  
heute nachmittags, nachdem das Kavallerieregiment bereitet  
war, mit den Erbzeugen Franz Ferdinand und Franz<br



der Hafensatzbeamten sei ihm nicht bekannt, allerdings habe ihm Reinhardt gelegentlich geholfen, er müsse einen Mann für den Schade haben. Früher wurde die Weise mit der Hand geschütt und musste zu diesem Zweck allmals ein Beinholz nach der Weise hinausgeschoben. Zur Erziehung dieser Arbeit sei die Beurteilung eingeführt worden. So sei es möglichlich beschäftigt gewesen, einen Mann, der zur Erziehung der Krawall vom Hafen auf Buddel nach dem Dampfer geworfen worden war, zurückzubringen, doch sei infolge des gefeierte Verlustes davon abgesehen worden. Der Zeuge hat Reinhardt unmittelbar nach dem Aufschlag geprahnt, dass sie sehr aufgeregt gewesen, habe aber sofort erklärt, dass ihn keine Schuld treffe, da er keine Arbeit gemacht habe. Obendrein habe der Zeuge gesagt, dass der Zug beim Schießen der Weise über dieselbe hinweggegangen sei. Reinhardt habe mit einem steilen Knie viel Sorgen gehabt, andererseits sei es jenen Tage kein jüngster Kind und auch seine Eltern waren gestorben. Eine Bestrafung, wenn es Zug eine oder zwei Minuten später von einem Bahnhof abgefahren wäre, hätte nicht stattgefunden.

Reinhardt erwidert, es wie aus der weiteren ganzen Aussage hervor, dass jetzt noch ein Mann, nach der direkten Anklagebefreiung des Angeklagten, bei Strafungen zu der beladenen Weise hinzugekommen ist. Der Mann erklärte direkt vor Gericht, dass er, um sich zu überzeugen, dass seine Arbeit mehr auf der Weise statt auf nichts passieren kann, er dreimal bis vier Minuten Zeit braucht, während Reinhardt höchstens nur eine Minute zur Verfügung stand. Von den Sachverständigen erklärte Herr Baumann, dass die Königliche Eisenbahndirektion bestreitet, dass Baumann das Gleis, das die Königliche Eisenbahndirektion schafft, mit langem nach Mitteln und Wege gründlich habe, um das Ausfliegen des Weisen auf diesen nach rechts verlaufenden Unterbau seines, zu verhindern, doch seien die Verluste noch nicht abgeschlossen. Er habe das Gedanken des Anklagten für eine große Hoffnungsquelle.

Außerdem „Wie wurde die Verbindung unterbrochen. Der Gerichtshof wird sich morgen mit dem Angeklagten, den Sachverständigen und einem Teil der Zeugen an die Unglücksstelle begeben und die Verbindung herstellen im folgenden Aussichtszeitraum.“

**Treuen, 16. September.** Ein Prozeß gegen drei Redakteure der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ sollte heute seinen Anfang nehmen. In einer Reihe von Artikeln in der „Arbeiter-Zeitung“ wurde auf angebliche Missstände in den Werken der Aktiengesellschaft von Friedrich Siemens in Böhmien hingewiesen. Somit die Fabrikhöhlen als auch die Betriebslangzeit der Arbeiter letzter der Dienstlizen wurden einer scharfen Kritik unterzogen. Die Dienstlizen veranlaßte die Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse Anklage zu erheben, was auch gekommen ist. Räumlich jedoch ist die Redaktion Breslau, Bielefeld und der jetzt wegen Misstrauensbeschuldigung eine zweimonatige Gefangenheitsstrafe verbürgte Redakteur August von Geyrath wegen der fraglichen Angriffe verteidigt. Erwähnen notwendig nur Bielefeld und Bremen. Alles bisgegen fand aus Breslau eine Deputation des Industrie- und Gewerbe- und Handelsvereins statt, der politisch erstaunt ist und nicht kommen können. Das Gericht beschloß infolgedessen, die Verhandlung zu verzögern, will aber Entscheidungen über das Bielefelder Werk antreten und füllt sich die in der Deputation angegebenen Gründe bezüglich der Krankheit eines nicht beweisbaren Kritikus gegen legitimen Beschuldigungsbehelf entzogen.

## Sport

**Wettkampf am 16. September.**

I. Hastings Cupsey Handicap. Preis 150 L. Distanz 1000 Meter. „Toroisho“ (Kroft) 1. „Dionne“ Court 2. „Miford“ 3. Weinen: 6:1, 7:4, 10:1. Werner liezen: „Cimarron“, „Pancho“, „Martino“, „Red Wings“, „Santa Superba“, „Ratti“, „Deakmeyer“. II. Monument Two Year Old Selling Plate. Preis 100 L. Distanz 1000 Meter. „Oppenheim“ 1. „Queens Ball“ 2. „Vandale“ 3. Weinen: 10:1. Werner liezen: „G. Van“, „Queens of the Isles“ 4. „Racham“ 5. „Lena Han“ 6.

III. Great Harmsworth Two Year Old Stake. Preis 100 L. Distanz 1000 Meter. „Bibio“ (Kroft) 1. „Biller“ 2. „Fesse Groves“ 3. Weinen: 10:1. Werner liezen: „Avon“, „Lady Dundas“, „Orange Rose“ 4.

IV. South Denes Selling Plate. Preis 100 L. Distanz 1000 Meter. „Solera“ (Boothman) 1. „Westender“ 2. „Talis“ 3. Weinen: 6:4 auf. Werner liezen: „Zedden“, „Madame Humbert“, „Ganache“.

**Nahabschott.**

„Ellegaard“ hat unter seinem Engagement mit Nachwuchskräften am 20. d. R. noch mit folgenden Bahnen Verträge abgeschlossen. Mit Dortmund für den 27. September, mit Hanau für den 4. Oktober und mit Südbahn für den 11. Oktober. Auf leichter Bahn wird nunmehr an diesem Tage der Große Preis von Südbahn ausgetragen, an dem jedenfalls auch Werner teilnehmen wird. Breden und Huber sind von Paris wieder nach Berlin zurückgekehrt. Tomm's Hall ist nach seiner Stundentafelreise am Samstag nach London gefahren, um einige Tage zu ruhen. Er glaubt den Stundentafelreisen noch weiter verfehlten zu können. — Die Amateure „Meisterschaft“ von Frankfurt über 100 Kilometer auf der Straße gelangten nächsten Sonntag zum Anklang. — Da die aktiveren Gruppen trennen auf der Befestigungsstraße sind nach neueren Meldungen folgende Bahnen der Dienstlinie eingeschrieben: Amtsh. Jue, Bergols, Georget, Aroux, Vier, Vreton, „Ard“ Barquin, Dragon und Pothier. — Den großen Preis von Orléans am vorigen Sonntag hat nach 3 verlorenen Vorzettungen gewonnen vor Millo und Ward. — Den Amateuren „Giants“ und „Wellesford“ ohne Schirmmacher und ohne jedes Hülfsmittel hat am Montag auf der Befestigungsstraße der Franzose Marcel Caballe besiegelt. Der bisherige Rekord dieser Art, der eigentlich der richtige Maßstab für das menschliche Können eines Radfahrers ist, stand seit dem vorigen Jahre auf 88 Kilometer 520 Meter. Caballe hat nun trotz wunderbarer Witterung unter Aufsicht des offiziellen Zeitmeisters der französischen Union 88 Kilometer 682 Meter gefahren und damit den Amtstr.-Rekord um 172 Meter verbessert.

**Schiffsmarathon.**

„Den Rekord über eine Meile, die zuletzt am 18. April 1901 von G. Reid in Sidney mit 24 Min. 40 Sek. aufgestellt worden war, ist neuerdings von G. Reid vom New York American Athlete-Club auf 24 Min. 54 Sek. reduziert worden.“

## Vermischtes.

— **Altona, 16. September.** Ein wegen Ungebühr und einer Fabrik entlassener Arbeiter versuchte, den Werkmeister zu erschießen; er schüttete aber ums Herzlich sich dann selbst. (Werl. Pol. Ans.)

— **Gelsenkirchen, 16. September.** Der Gustav Adolf Hauptverein des Großherzogtums Sachsen-Weimar verfügte vor den verbliebenen Geldern die Viehessig (1400 L.) und die Kollekte der Hauptversammlung (500 L.) für Witten bei Bochum, die Kommandantenabteilung (1400 L.) für Bochum, Paderborn und Wolfenbüttel, die Sinten des Hauptvereins (150 L.) für Storozyn und die Sammlung eines Volksspenden (65 L.) für Graja.

— **Weimar, 16. September.** Zum Direktor der Blankenhainer Arzneianstalt, benannt Karl Adolph Richard, Hospital, ist Dr. Lüderitz, bisher Oberarzt des Geschäftsführers zu Röda, ernannt worden.

— **Frankfurt a. M., 17. September.** (Privatelegat.) Bei der getrennten Abend im Hippodrom fahrgeschäftigen Vorstellung stürzten mit dem Tandem Mr. Barber und Miss Brandon vom Roofing the Loop-Gestell ab. Letztere erlitt innerliche Verletzungen, Mr. Barber ist weniger verletzt.

— **Ausstellung eines modernen Schnelldampfers.** Der Schnelldampfer Kaiser Wilhelm II. des Norddeutschen Lloyd hat auf seiner neuen Reise, die er am 8. September nach New York unternommen, die größte Anzahl von Passagierplätzen beobachtet, die jemals auf einem Dampfer über den Ozean befördert wurden. Nach ge-

nauer Feststellung der Bahnen führt der Dampfer mit 816 Passagiere 1. Klasse, 347 Passagiere 2. Klasse, sowie 807 Zwischenklassenpassagiere. Hierzu kommt eine Beladung von 658 Personen, so dass sich im ganzen auf dem Dampfer 2428 Personen befinden. So mag interessant sein, sich einmal zu vergegenwärtigen, in welcher Weise ein solches Schiff mit Proviant für die Reise ausgerüstet ist. Wir finden da ganz enorme Gablen. Diese verteilen sich für die Hinfahrt und Rückfahrt des Dampfers, abgesehen von dem frischen Fleisch, Gefügel, Fischen, Gemüse und hinausgehen, dass aber sofort erklärt, dass du keine Schäfte hast, da er keine Arbeit gemacht habe. Überdauert habe der Haftrage, dass der Zug beim Schießen der Weise über dieselbe hinweggegangen sei. Reinhardt habe mit einem steilen Knie viel Sorgen gehabt, andererseits sei es jenen Tage kein jüngster Kind und auch seine Eltern waren gestorben. Eine Bestrafung, wenn es Zug eine oder zwei Minuten später von einem Bahnhof abgefahren wäre, hätte nicht stattgefunden.

Reinhardt erwidert, es wie aus der weiteren ganzen Aussage hervor, dass jetzt noch ein Mann, nach der direkten Anklagebefreiung des Angeklagten, bei Strafungen zu der beladenen Weise hinzugekommen ist. Der Mann erklärte direkt vor Gericht, dass er, um sich zu überzeugen, dass seine Arbeit mehr auf der Weise statt auf nichts passieren kann, er dreimal bis vier Minuten Zeit braucht, während Reinhardt höchstens nur eine Minute zur Verfügung stand. Von den Sachverständigen erklärte Herr Baumann, dass die Königliche Eisenbahndirektion schafft, mit langem nach Mitteln und Wege gründlich habe, um das Ausfliegen des Weisen auf diesen nach rechts verlaufenden Unterbau seines, zu verhindern, doch seien die Verluste noch nicht abgeschlossen. Er habe das Gedanken des Anklagten für eine große Hoffnungsquelle.

Außerdem „Wie wurde die Verbindung unterbrochen. Der Gerichtshof wird sich morgen mit dem Angeklagten, den Sachverständigen und einem Teil der Zeugen an die Unglücksstelle begeben und die Verbindung herstellen im folgenden Aussichtszeitraum.“

**Treuen, 16. September.** Ein Prozeß gegen drei Redakteure der „Sächsischen Arbeiter-Zeitung“ sollte heute seinen Anfang nehmen. In einer Reihe von Artikeln in der „Arbeiter-Zeitung“ wurde auf angebliche Missstände in den Werken der Aktiengesellschaft von Friedrich Siemens in Böhmien hingewiesen. Somit die Fabrikhöhlen als auch die Betriebslangzeit der Arbeiter letzter der Dienstlizen wurden einer scharfen Kritik unterzogen. Die Dienstlizen veranlaßte die Staatsanwaltschaft im öffentlichen Interesse Anklage zu erheben, was auch gekommen ist. Räumlich jedoch ist die Redaktion Breslau, Bielefeld und der jetzt wegen Misstrauensbeschuldigung eine zweimonatige Gefangenheitsstrafe verbürgte Redakteur August von Geyrath wegen der fraglichen Angriffe verteidigt. Erwähnen notwendig nur Bielefeld und Bremen. Alles bisgegen fand aus Breslau eine Deputation des Industrie- und Gewerbe- und Handelsvereins statt, der politisch erstaunt ist und nicht kommen können. Das Gericht beschloß infolgedessen, die Verhandlung zu verzögern, will aber Entscheidungen über das Bielefelder Werk antreten und füllt sich die in der Deputation angegebenen Gründe bezüglich der Krankheit eines nicht beweisbaren Kritikus gegen legitimen Beschuldigungsbehelf entzogen.

**Militär-Brieftauben.** Die deutsche Marine widmet der Abwicklung von Brieftauben für die Versorgung auf den Kreuzerschiffen im Kriegsfall große Sorgfalt und hat in dieser Beziehung nennenswerte Erfolge zu verzeichnen. Überhaupt in das Brieftaubenwesen in Deutschland sehr entwidelt. Es gibt, wie wir in der „National-Zeitung“ lesen, über 200 Vereine mit etwa 2000 Mitgliedern, die über 6000 Tauben verfügen. Die Marine hat Militär-Brieftaubenstationen in Bismarckhausen, auf Helgoland und in Kiel. Außerdem haben eine große Anzahl obengenannte Vereine ihre Brieftauben der Marineweiterung zur Verfügung gestellt und bei den Stationen in Kiel, Rostock, Kielburg, Flensburg, Hamburg, Bremen und in der Region von Düsseldorf und Krefeld. Die Kosten für den Transport der Brieftauben zum Einschiffungsort, sowie die Pflege der Brieftauben der Marineweiterung zur Verfügung gestellt auf die Versorgungsfähigkeit der Brieftauben haben, nach der internationalen Revue über die gesamten Armeen und Flotten, schließlich, dass man sie in Entfernung bis zu 300 Kilometern von der Station ausfliegen kann. Der Sicherheit wegen läuft man mehrere Tauben mit demselben Teppiche auf, und zwar auf Entfernung bis 80 Kilometer 2, von 80 bis 300 Kilometer 3 bis 5 Tauben, je nach dem Witterungsverhältnissen. Der Zeitpunkt der Auslassung ist so zu bestimmen, dass die Tauben möglichst vor Einbruch der Nacht ihren Bestimmungsort erreichen. Wenngleich eine Maximalfluggeschwindigkeit von 100 Kilometer in der Stunde erreicht wurde, rechnet man doch als Durchschnittsleistung nur 1 Kilometer in zwei Minuten. Bei diesem Rekord, kann Regen oder Schneefall das Ausfliegen der Brieftauben, weil zwecklos, zu unterbrechen. Unter Zugrundezulegung der Entfernung von 300 Kilometer hat man Brieftauben bestellt, innerhalb deren Grenzen man die betreffenden Tauben verwendet. Im allgemeinen sollen die Brieftauben nicht länger als 14 Tage hintermander auf dem Schiffe bleiben, da sie sonst an Versorgungsfähigkeit auf dem Schiffe verlieren. Die Verförderung der Brieftauben ist bei der Entwicklung der Dienstlizen und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet war. Und seine Befestigungen geben vorwärts, obwohl Gebauden sich für den Ausland fern hält. Die Beamten des neuen Reichs haben ihre Anweisungen erhalten und bemühen sich, diese auszuführen. Aus Paris schreibt der Tag, dass dazu folgendes: Die Religion ist der Sahara enthalten, deinen daran, dass der Platz verdeckt von langer Hand vorbereitet







